

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 3

Organ
für
die Schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XIX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 15wältige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18 April 1903.

Wochenspruch: Kein Unglück ist so groß,
Es hat ein Glück im Schoß.

Verschiedenes.

Neue Industrie in Reiden.
Wie dem „Zofinger Tagbl.“
berichtet wird, haben sich ge-
meinnützige Männer Reidens
mit Herrn Schlossermeister
Morger in Zofingen in Be-

ziehung gesetzt, um für das von diesem erfundene höchst
einfache und praktische Türschloß das Patent zu er-
werben und damit in Reiden eine neue Industrie ein-
zuführen, die Massenfabrikation des Schloßes. An einen
schlichten Handwerker stellt die Ausbeutung des Patentes
zu hohe Anforderungen.

Bauwesen in Zürich. Man schreibt dem „Winterth.
Landboten“: Der Frühling naht mit schnellen Schritten
und mit seinem Erscheinen erwacht jeweilen in weiter
Runde wieder die Bautätigkeit. Nach zwei äußerst
ruhigen Jahren, in denen mit der Bautätigkeit auch
das übrige gewerbliche Leben stockte, hofft man allseits,
daß das bauliche Leben wieder mehr sich rege. Und
es scheint in der Tat, als ob diese Hoffnung nicht ge-
rade unbegründet sei. Bevorzugt wird im Gegensatz
zu den Gründerjahren der Zürichberg, dessen sanfte,
nach Süden und Westen geneigte Hänge allerdings auch
eine Wohnlage par excellence darbieten. Es sind
hauptsächlich bessere Villenbauten, welche hier in Angriff
genommen werden oder deren Baubeginn bevorsteht.

In Gottingen gibt die im Rohbau fertige Kreuzkirche
der Kirchgemeinde Neumünster oberhalb den beiden
Schulhäusern der Gemeinde Gottingen mit ihrem im-
posanten Porticus der Gegend ihr besonders auffallendes
Relief. Zur Zeit wird daselbst hauptsächlich an den
Zufahrtsstraßen gearbeitet, die steilen öffentlichen Wege,
die Rütlistraße und Dolderstraße werden von der Stadt
selbst so weit nötig korrigiert, kanalisiert und mit
Troittoirs versehen, daneben baut sie für die Kirchge-
meinde aus Auftrag eine neue Zufahrtsstraße von der
Glosbachstraße her mit Ueberbrückung der Dolderbahn,
die das umfangreiche Kirchengelände talwärts in schöner
Abrundung begrenzt.

Eine ziemlich lebhaftere Bautätigkeit entwickelt sich im
alten Scheuchzergut längs der Weinbergstraße und der
neuen Dittlerstraße, welche letztere die Quartiere Ober-
straß und Unterstraß bedeutend näher gerückt hat. Es
sind meistens Doppelwillen, die hier aus dem Boden
wachsen.

Verhältnismäßig still sieht es noch in dem flachen
Gebiete zwischen Unterstraß und Wipfingen aus. Einzig
an der inneren Nordstraße sind einige Spekulationsbauten
in Angriff genommen. In der Nähe der Hardstraße
unweit der Maschinenfabrik Escher, Wyß & Cie. ist die
städtische Rehrichtanstalt im Bau begriffen. Einige
Winterthurer Firmen haben die umfangreichen Kessel-
und Raminmauerungsarbeiten erhalten. Voraussichtlich
dürfte die Anstalt schon nächsten Herbst in Betrieb
kommen. Oberhalb dem Güterbahnhof verspricht man

sich viel von den umfangreichen Bauten des zukünftigen Schlacht- und Viehhofes, der unmittelbar oberhalb dem Rohmaterialienbahnhof an die äußerste nun mit Altstätten bereinigte Westgrenze der Stadt zu liegen kommt. In diesem Jahr dürften voraussichtlich aber erst der Bau der Zufahrtsstraßen und des Anschlußgeleises an die Reihe kommen. Weiter oben zwischen der Hohlstraße und der Bäckerstraße, an der Ostseite der in den letzten Jahren erstellten Anlage, sind die Fundamentarbeiten des großen Schulhauses für den mittleren Teil des dritten Kreises im Gange. So flankieren in kurzer Zeit nicht weniger als drei große Schulhäuser die neu geschaffene Anlage.

An der Sihlbrücke und den mit ihr zusammenhängenden Uferbauten wird zur Zeit emsig gebaut; es waltet kaum ein Zweifel, daß sie gegen den Sommer hin dem Betrieb übergeben werden kann. In Verbindung mit dem Neubau der Sihlbrücke stehen größere Korrekturen an der Badenerstraße und der Sihlstraße. An der erstern Straße sind die uralten Gebäulichkeiten des Konsumvereins, die ursprüngliche Sihlfeldkapelle mit Siechenhaus, geschleift, sodaß dem völligen Ausbau der Straße nichts mehr entgegensteht. Auf der Ostseite der Brücke erlaubt nun der ausgefüllte Sihlfanal eine ganz erhebliche Verbreiterung der Sihlstraße ohne Privateigentum erheblich in Anspruch zu nehmen. Döstlich der Bahnhofstraße im sogen. Detenbachquartier wird gegenwärtig lebhaft an den umfangreichen Fundamentarbeiten für das neue Verwaltungsgebäude des Bauwesens I gearbeitet.

Im zweiten Kreis lenkt ein im Ausbau begriffenes Geschäftshaus an der Ecke des Bleicherweges und der Eisenbahnstraße die Aufmerksamkeit aller auf sich. Der massive Neubau ist mit zierlichen buntbemalten, glasierten

Ziegeln verkleidet. Ebenso ist die Anwendung von schmiedeeisernen Fenstern neu. An der Bürglistraße ist eine Villa in altdeutschem Stile im Ausbau und eine zweite unmittelbar nördlich davon ist planiert. Weiter südlich an der äußern Bellariastraße ist ebenfalls ein stattliches Landhaus im Ausbau begriffen. Dagegen stockt im äußeren Teil von Wollishofen die Bautätigkeit vollständig.

— Am Limmatquai soll ein großes Warenhaus erstellt werden. Zu diesem Zwecke wird das große Haus Limmatquai Nr. 22 umgebaut werden.

Die Zürcher Regierung erklärt sich bereit, dem Gesuche der zürcherischen Gemeinden um Anfertigung von technischen Vorarbeiten für eine Buchhaldenstraße und für einen Fußweg von der Brücke zur Station Neuhausen zu entsprechen, und es ist die Baudirektion mit der Vornahme bezüglicher Studien bereits beauftragt.

Bauwesen in Bern. Neues Hochschulgebäude. Die Ausstattung des neuen Hochschulgebäudes rückt rasch vorwärts. Die Türen des Haupteingangs sind eingesetzt und geben sich mit den schmiedeeisernen Blattornamenten, die das Glas des obern Teils überranken, sehr wirksam. Der Platz um das Haus herum wird geebnet und zu Anlagen umgestaltet.

Der Stadtrat Biel bewilligte für Erstellung einer Abdankungs- und einer Leichenhalle auf dem neuen Friedhofe Fr. 12,500, womit die Arbeiten an diesem Friedhofe beendigt werden sollen.

Der Gemeinderat Biel bewilligte für Erweiterungen der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke folgende Kredite: Für die Verlängerung der Gas- und Wasserleitungen beim Wildermett-Spital 700 Franken;

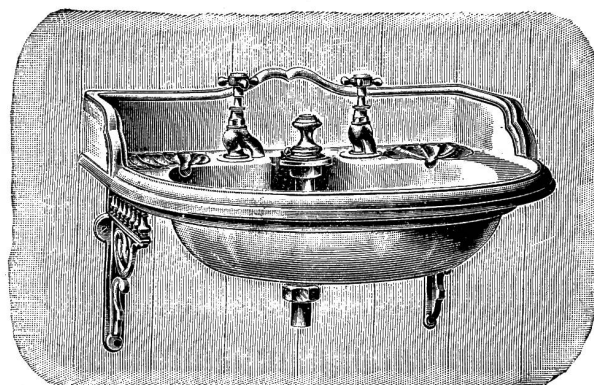
Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Nürnberg.

Telegr.-Adr.: Armaturenfabrik.

Telephon 214.

Toiletten
Wandbrunnen
Closets
Spülapparate



Badewannen
Ausgüsse
Pissoirs
Bidets

Sanitäre Artikel jeder Art.

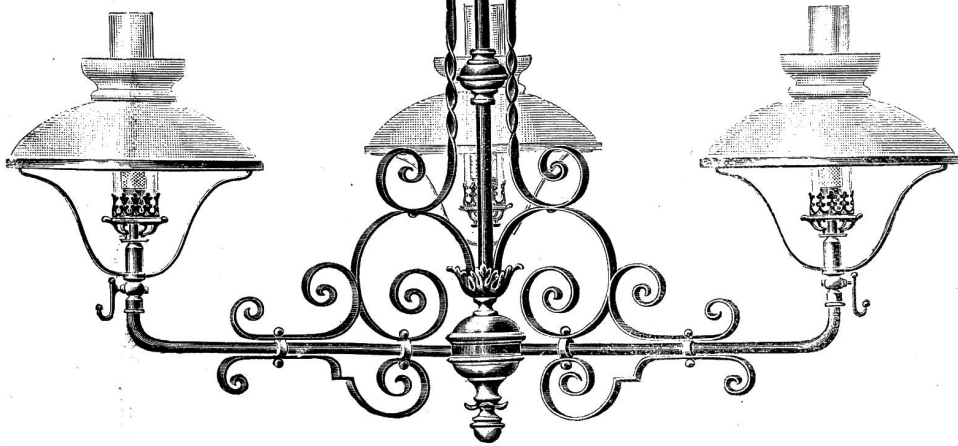
Musterbücher an Wiederverkäufer gratis und franko.

1992

Munzinger & Co

Gas-, Wasser-
und Sanitäre Artikel
en gros.

998c



Zollstrasse 38, Zürich

Spezialität:

Beleuchtungs-Körper

für Gas und Acetylen.

für die Erstellung der Wasserleitung zum Friedhof Madretsch 8000 Fr.; für die Erstellung der Gasleitung an der Reuchenettestrasse 850 Fr.; für die Verlängerung der elektrischen Leitung in Magglingen bis zum Hotel Bellevue 1500 Fr.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Der Abbruch der alten „Waage“ am westlichen Eingang der Multergasse schreitet zur Freude der Multergassebewohner rüstig vorwärts. Das schwere Mauerwerk des Erdgeschosses und des ersten Stockwerkes gibt zwar ordentlich zu schaffen. Schon heute bekommt man einen Begriff davon, wie außerordentlich günstig die Entfernung dieses Sperrriegels für die hinterliegende Gasse sein muß, der in Zukunft Luft und Licht in ganz bedeutend erhöhtem Maße zugeführt wird. A.

— (Korr.). Daß gut Ding Weile haben will, zeigt sich auch bei dem Plane der Vereinigung der Außengemeinden Tablat und Straubenzell mit der Stadt St. Gallen. Vor ein paar Jahren schien es, als ob die Verschmelzung dieser 3 Gemeinwesen zu einem großen und starken Ganzen auf den besten Wegen sei. In Tablat und Straubenzell war die große Masse der Bürger dem Projekt sehr freundlich gestimmt. Die Stadt freilich stand demselben von jeher stets recht kühl gegenüber. Die nach der Ansicht der Bürgerschaft der Stadt unerfreulichen Parteiverhältnisse in den Nachbargemeinden, wo ganz natürlich die „unnatürliche Allianz“ dominieren muß, bildeten ganz unzweifelhaft ein Hemmnis für eine rasche Verwirklichung der, vom allgemein wirtschaftlichen Standpunkt aus beurteilt, schönen Idee. In jüngster Zeit scheint der Wind noch ungünstiger zu wehen. In Straubenzell hat sich eine eigene evangelische Kirchgemeinde konstituiert, welche Gründung doch unzweifelhaft eine Entfremdung von der wenigstens bisher kirchlich verbundenen Stadt bedeutet. Ein unangenehmer Streit zwischen

den beiden Nachbarn wegen Fortsetzung der Dufourstrasse auf straubenzellischem Gebiet ist auch nicht besonders geeignet, die Annäherung zu fördern. Und die entschiedene Zurückweisung eines Vorschlages, die Gemeinde St. Gallen möchte erlucht werden, das Kataster-, Straßen und Bauwesen in Straubenzell durch ihre Organe besorgen zu lassen, durch ein Mitglied des Gemeinderates anlässlich der letzten außerordentlichen Gemeindeversammlung in Straubenzell, läßt die Hoffnungen auf eine baldige Vereinigung gering genug erscheinen. Die Folgen einer längeren Verzögerung werden für alle 3 Gemeinwesen gleich unliebsam werden. Die Stadt wird immer mehr von den Außengemeinden eingeschnürt und muß sehen, wie sich an ihrer Peripherie, im Bau- und Straßenwesen namentlich, Verhältnisse entwickeln, die später, wenn der heute unterbliebene Schritt doch getan werden muß, sehr beklagt werden müssen. Die Außengemeinden haben stetig mit Schwierigkeiten zu kämpfen und die Finanznot hindert sie, manches als nötig und zweckmäßig Erkannnte gänzlich liegen zu lassen oder nur in ungenügender Form zur Ausführung zu bringen.

Gerne mag hier anerkennend erwähnt werden, daß wenigstens ein Uebereinkommen zustande kam, nach welchem die Stadt für ihren östlichen Gebietsteil und den angrenzenden Tablater Ländereien von Rotmonten bis St. Fiden-Krontal einen Ueberbauungsplan ausarbeiten konnte, welcher geeignet ist, für die Ueberbauung auf lange Jahre hinaus grundlegende Punkte festzusetzen. Es ist dies immerhin ein recht verdankenswertes Gegenkommen seitens der Stadt gewesen. A.

Wetterssäule in Wohlen (Aargau). Der Gemeinnützige Ortsverein zu Wohlen läßt zur Erinnerung an die 1. kantonale Centenarfeier eine Lambrechtische Wetterssäule errichten, welche anlässlich der lokalen Gedekfeier der Öffentlichkeit übergeben wird.

Kirchenbau Widnau. Der Bau der neuen Pfarrkirche ist in Angriff genommen worden, ca. 40 Arbeiter sind zurzeit mit dem Betonieren des Fundamentes beschäftigt, sodas schon in den nächsten Tagen die Fundamentierungs-Arbeiten beendet sein dürften. Zudem werden auch eine Reihe Privathäuser gebaut.

Neubauten von Stickerfabriken im Kanton St. Gallen. (Korr.) Es ist fast beängstigend, wie aus allen Gegenden unseres Stickergebietes die Meldungen über neue Fabrikanlagen für Schnellläufer-Maschinen einlaufen. So wird u. a. die Firma Pulaszi in St. Gallen ein größeres Etablissement dieser Art in Gofau erstellen. An dem gleichen Orte soll die Firma Rappold das bereits seit mehreren Jahren bestehende große Fabrikgebäude vergrößern wollen, wenigstens sind bereits die Bauvisiere hierfür erstellt. Aus dem Rheintal, aus dem Toggenburg, aus dem benachbarten Thurgau zc. kommen ähnliche Berichte. Man erwartet ohne Zweifel eine länger andauernde gute Geschäftsperiode, speziell in den Schiffliartikeln, denen viele noch vor ganz wenigen Jahren die Konkurrenzfähigkeit abzusprechen geneigt waren. Immerhin scheint die fast zügellose Vermehrung dieser in Massen produzierenden Maschinen früher oder später doch einen recht empfindlichen Rückschlag in sichere Aussicht zu stellen.

Bauwesen in Kaltbrunn. In Kaltbrunn wurde in letzter Jahresfrist ein volles Duzend Neubauten fertig erstellt und sind neuerdings fünf Wohn- und Geschäftshäuser visitiert oder schon in Angriff genommen, welche die aufblühende Ortschaft nach verschiedenen Richtungen hin erweitern und verschönern. Auf luftiger Höhe, in unmittelbarer Nähe des Tunnaleinganges in Spe harren schon längst drei größere Baracken ihrer Inwohner, leichtere Holzgebäude, welche für viele Arbeiter bequeme Speise- und Schlafräume bieten; auch für wettergeschützte Spielplätze ist gesorgt.

Herr J. Dudler, der frühere Direktor der Arth-Nigibahn, ist von der Kreisdirektion IV der Schweizerischen Bundesbahnen zum Chef der Maschinenwerkstätte in Rorschach gewählt worden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

55. Wer wäre Lieferant von soliden Möbeln in verschiedenen Stilarten in Hart- und Tannendolz für ein neu eingerichtetes Möbelmagazin und wer liefert Holzstoffern in verschiedenen Größen?

56 a. Wer hätte einen gebrauchten Warmwasser-Kessel mit Doppelwand, zirka 100 Liter haltend, für Kohlenfeuerung abzugeben, ent. wer fabriziert solche? b. Wer hat eine Pumpe für Kraftbetrieb, ca. 4 m Saughöhe und 2—4 Liter Leistung per Sekunde, abzugeben? Gesl. Offerten unter Postfach 1438 Nitrigen.

57. Wer erstellt Holztrocken-Anlagen mit Luftheizung, da Wasserkraft vorhanden? Hat Warmluftheizung gleiche Heizkraft wie Dampf und ist der Heizmaterialverbrauch bei ersterer kleiner?

58. Wer hätte ein Schwungrad von zirka 110 cm Durchmesser abzugeben, ca 30—40 mm Bohrung, eventuell mit kurzer Welle und Lager? Das Rad sollte als Riemen Scheibe gebraucht werden, 4—6 cm breit.

59. Hat ein Ventilator von 2000 Touren in der Minute und 45 cm Durchmesser der Flügel genügend Kraft, 2 Schmelzfeuer zu treiben? Sind bei diesem Durchmesser 3, 4 oder mehr Flügel das Richtige oder soll der Ventilator größer sein? Welches sind die besten Essspannen für dieses Gebälde? Für gütige Auskunft besten Dank.

60. Wer hätte eine gebrauchte Drahtgeflechmaschine abzugeben oder wer liefert neue? Gesl. Offerten unter Chiffre 60 an die Exp.

61. Gibt es Maschinen zum Schärfen von Waldblägen und wer liefert solche?

62. Welche Firma liefert die besten und leistungsfähigsten Holzmollemaschinen? Kann vielleicht jemand solche aus eigener Erfahrung empfehlen? Offerten unter Nr. 62 an die Expedition.

63. Welche Firma liefert Maschinen zur Holzmehlherstellung? Oder kann jemand genaue Auskunft erteilen über die Herstellung? Offerten unter Nr. 63 an die Expedition.

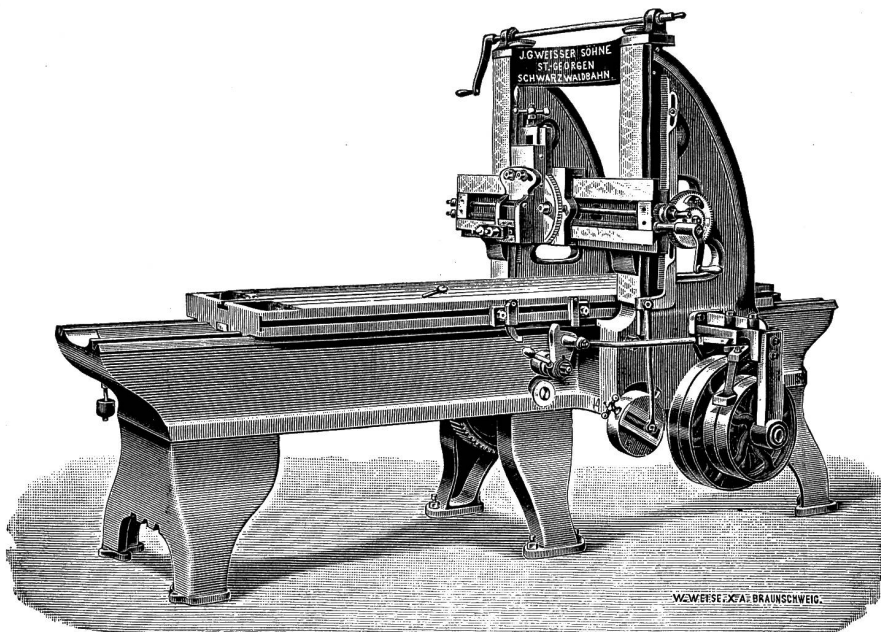
64. Eine Waizenpumpe, die meine Fabrik mit Wasser versorgt, arbeitet stoßweise, so daß die Leitungen beständig zittern. Würde durch Anbringen eines Luftstells diesem Uebelstand abgeholfen?

65. Wer könnte folgende Artikel in Kottannenholz, möglichst affret, billig abgeben:

Wolf & Graf, Zürich

Größtes Werkzeugmaschinenlager der Schweiz.

153



Maschinen für alle Arten der Eisen- und Metall-Bearbeitung.



Mariel's „Universal“

D. R. G. M. 120,439, P. A. T. + a.

ist

**Waschtrog,
Abwaschtrog,
Spültrug, 690
Backmulde,
Küchentisch,
Glättetisch,**

alles in einem. Solid u. elegant gearbeitet. — Sehr praktisch, namentl. bei beschränktem Raum.

Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.

A. Mariel, Zürich III

Zweierstrasse 129.

Prospekte gratis.

